



Investigating the Disadvantageous Effect of Distance Learning on German Language Students' Learning



Fatemeh Khodkarami *

Assistant professor, Department of Germany, Islamic Azad University, Central Tehran Branch, Tehran, Iran.

Email: mkhodakt@yahoo.com

ABSTRACT

With the Corona pandemic all over the world, all educational activities were shut down and the only option was to continue the educational activities through distance learning. In this study, an attempt was made to evaluate the effect and the quality of virtual education on the learning of new-coming German language students, who started their studies at the university at the outset of the virtual education system, regarding three language skills: reading, writing, and speaking. In this study, the proficiency level of 55 students in the four sections of reading, spoken language, written language and grammar in the final exams of the first semester of 1401-1400 at both quantitative and qualitative levels, as well as their views on distance education were evaluated.

The results of this evaluation show a considerable difference in students' success in final exam: none of the students in this study, unlike previous years, failed the pre-university and first-semester exams, while according to the assessment, only 12% of the students were fluent in German and 80% of the students had no distance learning experience. Also, their knowledge level of information technology was low. In addition, in this study, various advantages and disadvantages of distance learning together with suggestions to solve the unwanted problems caused by the weaknesses and disadvantages of distance education were presented.

ARTICLE INFO

Article history:

Received: 08 March, 2022

Accepted: 16 May, 2022

Available online:

Autumn 2022

Keywords:

"Corona pandemic",
"distance learning",
"learning disabilities",
"virtual education",
"German language".

DOI: 10.22059/JFLR.2022.340212.942

Khodkarami, F. (2022). Investigating the Disadvantageous Effect of Distance Learning on German Language Students' Learning. *Journal of Foreign Language Research*, 12 (3), 257-271.

1. Einleitung

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurden die Aktivitäten aller Bildungszentren geschlossen. Die Schließung aller Bildungseinrichtungen wurde zu einem der wichtigsten globalen Probleme und dafür musste eine Lösung gefunden werden.

Infolgedessen bemühten sich die Behörden, ein geeignetes Schulungsumfeld für diese globale Epidemie zu schaffen und die einzige Lösung war das Online-Lernen bzw. E-Learning und "Fernunterricht" (Fernunterricht Schule während der Corona – Pandemie) ([Fickermann, Edelstein 2020](#)).

Der Übergang vom traditionellen Präsenzunterricht hin zum Fernunterricht in der Corona-Zeit war eine ganz andere Erfahrung, die Dozenten und Studenten sicherlich vor neue und unkalkulierbare Herausforderungen gestellt hat. Neben der grundlegenden Herausforderungen der E-Learning-Technologieinfrastruktur und der wesentlichen Veränderung von einer aktiven Struktur der Lehre hin zu einer einseitigen Struktur des E-Learnings, hatten die Dozenten andere Herausforderungen zu meistern. So mussten sie sich fehlende E-Learning-Kompetenzen in Design und Durchführung (Implementation) aneignen und hatten gleichzeitig Sorge bezüglich der Inhalts- und Wissensvermittlung, der Lernfortschritte, der Motivation und der Aktivität der Studenten, denn das Wesen

einiger Universitätskurse ist nicht für das E-Learning geeignet.

In den letzten Jahren sind das E-Learning und der Fernunterricht zu Rivalen der traditionellen Bildung geworden und es bedarf in Bezug auf die Inhaltsvermittlung bzw. Wissensvermittlung spezielle Mittel, um das Wiederholen, Überprüfen, Nachschlagen und Nachlesen von Schulungsinhalten in jederzeit und an jedem Ort zu ermöglichen ([Haghani 2017](#)), aber aufgrund der mangelhaften Infrastruktur und der Einrichtung, die für das E-Learning erforderlich ist und wegen der Ungewöhnlichkeit im Bildungssystem der Universitäten, ist das E-Learning-System im Iran als Plattform nicht ausreichend, gar mangelhaft. Auch ist die Plattform als solches nicht mit anderen Ländern vergleichbar, die in diesen Bereich investiert haben und sich somit die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben. Das iranische E-Learning steht damit vor hausgemachten Problemen und Herausforderungen.

Das Bildungsangebot des E-Learnings während der Corona-Krise mit dem Titel „Emergency Distance Learning“ (nach Moore, Lockee 2020) stellte Lehrkräfte vor neue strukturelle Herausforderungen ([chahkandi 2021](#)), denn abgesehen von der Unterrichtsform ist auch die Lehrqualität im Lernprozess wichtig ([Voss, Wittwer 2020](#)). Also war diese grundlegende Veränderung der Bildungsstruktur nicht nur für alle didaktischen Kräfte herausfordernd, sondern

fürte zur Besorgnis, besonders für Fremdsprachendozenten. 80 Prozent der im Studiengang Germanistik/Übersetzung zugelassenen Studierenden sind mit der deutschen Sprache nicht vertraut und versuchen ohne ausreichende Deutschkenntnisse, Deutsch zu studieren. Da das Haupt- bzw. Studienziel in diesen Fächern nicht nur das Erlernen der alltäglichen Kommunikationssprache ist, müssen Studierende ab dem zweiten Semester neben dem Erwerb von Sprachkenntnissen spezielle Lehrveranstaltungen in ihrem Fachgebiet belegen. Laut des Erlasses des Wissenschaftsministeriums sind für die genannten Fächern im voruniversitären Lehrgang und im ersten Semester gewisse Lehrveranstaltungen und Vorlesungen zu belegen, die gerade für Studierende sind, die keine vertieften deutschen Sprachkenntnisse sowohl in Schrift als auch in Wort haben. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, dass die Studenten im Laufe des Semesters die deutsche Sprache so beherrschen, dass sie eine solide Basis erlernen, um die kommenden Semester besser verstehen zu können. Zu den angebotenen Lehrveranstaltungen des voruniversitären Studiengangs gehören Lesen (4 Einheiten), Sprechen (4 Einheiten) und deutsche Sprachgrammatik (10 Einheiten).

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie veränderte sich die Bildungsstruktur und natürlich auch das Lernen der Studierenden grundlegend; Zum Beispiel beklagen sich die meisten der Dozenten, die derzeit eine

spezielle Lehrveranstaltung in der statistischen Gruppe dieser Studie unterrichten, über die Schwäche der Studenten beim Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben, denn ihnen wurden Lehrstoffe wie Grammatik, Lesen, Schriftsprache und Sprachlabor virtuell beigebracht. Zwar hatten in den Vorjahren sogar Präsenzstudierenden in den oberen Semestern aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse immer noch Probleme mit der deutschen Sprache, doch trat dieses Problem mit der Corona-Pandemie noch stärker hervor. Der Anteil der schwächeren Studierenden ist deutlich höher als in den Vorjahren und deutlich niedriger als der Bildungsstandard.

Um diese Bildungsnachteile des Fernunterrichts zu untersuchen, werden daher im ersten Semester 2021 die Bildungsprobleme der Studierenden aufgrund der Corona-Pandemie unter Lupe genommen. Durch Befragung und deren Überprüfung wird ihr Lernniveau in verschiedenen Lehrstoffen analysiert. In dieser Untersuchung werden die Kenntnisse der Studenten mit der deutschen Sprache und Technologie sowie ihre Zufriedenheit mit Online-Lernen bewertet

Es werden anhand der folgenden Fragestellungen diverse Lösungsansätze zur Verbesserung der Unterrichtsqualität des virtuellen Lernens auf Basis bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse aufgezeigt.

1-Vor welchen Herausforderungen stehen Deutschdozenten bei der Gestaltung und Vermittlung von Lehrinhalten im Online-Lernen, wenn das Wesen des Unterrichts zwischen dem Lehrenden und Lernenden stark interaktiv ist?

2- Inwieweit wirkt sich der Unterschied zwischen der interaktiven Struktur von virtuellen und traditionellen Klassenzimmern auf das Lernen der Studierenden aus?

3- Welche Vor- und Nachteile hat der Fernunterricht im Vergleich zum Präsenzunterricht aus Sicht der Studierenden?

2. Forschungshintergrund

In der heutigen Welt ist die Rolle der Technologie in allen Bereichen des menschlichen Lebens sehr offenkundig und ausgeprägt. Computer gelten aufgrund ihrer Genauigkeit, Geschwindigkeit und Datenverarbeitungsanlage als das wichtigste Forschungsmittel, mit deren Hilfe Zugang zu den fortschrittlichsten Wissenschaften erleichtert werden. Über die Anwendung dieser Technologie besonders in den Erziehungswissenschaften und dem Prozess des E-Learnings im Bereich von Studienfächern wurden in den letzten Jahren umfangreiche Forschungen und Studien durchgeführt. [Farahani \(2009\)](#) weist im Beitrag über die Information digitaler Technologie und deren Beziehung zu den akademischen Leistungen und Karriereaussichten von Studenten auf eine

Forschung hin, die im Jahre 2003 Aiken und seine Kollegen über die Nutzung des Internets unter Studenten und Uniabsolventen an zwei USA-Universitäten durchführten. Demnach nutzten die meisten Studenten das Internet zum Verschicken von E-Mails, zum Empfangen von Audio- (Musik) und Videodateien sowie zum Herunterladen von Lernsoftware. Die Statistik der durchgeführten Forschung über das Kenntnissniveau digitaler Technologie der Studenten zeigt, dass der Kenntnisstand der meisten Studenten (60%) zur digitalen Technologie gering ist.

Die Aussetzung des Präsenzunterrichts und die plötzliche Einführung des Fernunterrichts im Hinblick auf die Schaffung von Möglichkeiten und Einrichtungen, die dem traditionellen Bildungssystem entsprechen, waren problematisch. In den letzten Jahren wurden die Online-Bildung und das Online-Lernen im Internet oder durch sonstige elektronische Systeme populär und Fächer wurden in den E-Learning-Zentren der Universitäten virtuell veranstaltet, so z.B. in der virtuellen Branche der Islamischen Azad Universität. Die durchgeführten Untersuchungen zeigen die Zufriedenheit der Studierenden dieser Bildungszentren mit einem virtuellen System (einfacher, jederzeitiger und an jedem Ort bestehender Zugang zum Bildungsraum). Jedoch hatten die Studenten von E-Learning-Zentren an den Nationaluniversitäten in Teheran keine positive Einstellung zu virtuellen

Bildungskursen (Jahanian, 2012). Mittels einer Umfrage unter 95 Lehrkräften wurde festgestellt, dass diese die Rolle des E-Learnings nur als ein didaktisches Hilfsmittel positiv einschätzen ([Seyed Naghavi 2007](#)).

In den letzten zwei Jahren wurden Studien und Forschungen über die Auswirkung des virtuellen Unterrichts auf die Struktur des Präsenzunterrichts, über den Lernstand von Schülern und Studenten sowie die Herausforderungen von Lehrkräften bei der Bildung durchgeführt und mehrere wissenschaftliche Arbeiten darüber angefertigt und veröffentlicht.

Da der Fernunterricht die einzige Möglichkeit für die Aktivität von Bildungszentren während der Pandemie war und diese neue Bildungsstruktur unstrukturiert eingeführt wurde, verursachte diese Variante nicht nur Stress für die Schüler und Studenten, sondern sie war auch belastend und herausfordernd für die Lehrkräfte, die sich in kürzester Zeit auf neues Bildungssystem einstellen mussten ([Karotte & Kollegen 2021](#)). Schließlich sollten in kürzester Zeit und mit teilweise fehlendem technologischem Wissen didaktische Hilfsmittel entsprechend der Art der Unterrichtsform möglichst erfolgreich gestaltet werden. Die Ergebnisse von Bewertungen der psychologischen Auswirkungen der Covid-Epidemie auf Zahnmedizinstudenten in Saudi-Arabien deuten darauf hin, dass die langfristige Implementierung des Online-Bildungssystems die akademische Leistung

stark beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Studierenden haben kann ([Mohammad Gharari & Kollegen. 2020](#)).

3. Forschungsmethode

Die vorliegende Forschung ist deskriptiv-analytisch und basiert auf der Sammlung von Daten. Um in dieser Arbeit die Lernherausforderungen deutschsprachiger Studierenden zu untersuchen, wurde das Wissenschaftsniveau der Grundkurse von 55 Studenten in vier Abschnitten Lesen, Sprechen, Schreiben und Grammatik in den Abschlussprüfungen des ersten Semesters 2021-2022 in zwei Abschnitten (quantitativen und qualitativen) bewertet.

Der Wesen dieser Kurse, insbesondere der Sprach- und Grammatikkurse, ist die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden. Da die Art des oben genannten Unterrichts eine Kombination aus Lehrerzentriert und Lernerzentriert ist, sind zum Erlernen des Leseunterrichts (Leselabor) und Hören (Sprechfertiglabor) Lehrer-Lerner-Interaktion sowie mutige Lernaktivitäten miteinander (Arbeitsgruppe) erforderlich. Sowohl zum Bedauern der Studenten als auch des Lehrpersonals ist diese Seite des Präsenzunterrichts im Fernunterricht zu niedrig ausgeprägt. Die direkte Kontakt und die gleichzeitige sprachliche Verbindung gehören zum wesentlichen Lehrmittel für die Durchführung von Sprach-, Kommunikations- und Lesefähigkeits-

unterricht. Vielmehr erfordert das Erlernen der Alltagssprache und der Ausspracheübungen die direkte Beteiligung aller Sprachlernenden. Doch fehlt dieser Teil des Unterrichts im Fernunterricht aufgrund der Inaktivität der meisten Studentenmikrofone, häufiger Tonunterbrechungen oder Systemunterbrechungen und niedriger Internetgeschwindigkeit. Hierdurch sinkt die Gelegenheit zum Üben und Wiederholen auch signifikant. Selbstverständlich kommen in höheren Semestern beim Verstehen und Lesen von Fachtexten für diese Studenten Probleme vor und die können natürlich die Bildungsmethode der Dozenten negativ prägen und beeinflussen.

Die Lehrkräfte sollten sich zunächst um eine Adaptation des neuen Bildungssystems kümmern, sodann die dortigen Probleme analysieren und auf die Schwierigkeiten achten, die mit der virtuellen Vermittlung des Lehrstoffs an Studenten ohne Grundkenntnisse der deutschen Sprache einhergehen. Aus diesem Grund müssen die Qualität und die Auswirkungen der virtuellen Bildung auf das Lernniveau der Studenten überprüft und fachlich beurteilt werden. Die Bildungsnachteile des Fernunterrichts Deutsch im Grundstudium sind bisher nicht wissenschaftlich erforscht. Aufgrund dessen beschäftigt sich diese Arbeit mit den Lehrangeboten im ersten und zweiten Semester, welche durch Interaktion und Übung geprägt sind. Aber auch die Einzel-

und Gruppenarbeit, die für den Erwerb der wesentlichen Sprachkenntnisse maßgeblich erforderlich sind, fehlten im virtuellen System.

In dieser Studie nahmen 40 Studentinnen und 15 Studenten mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren teil. Ihre Klausurarbeiten am Ende des ersten Semesters 2021-2022 waren Grundlagen für Bewertung ihrer erworbenen Fähigkeiten in deutscher Grammatik, Schreiben/Schriftsprache und Satzbau (Fachkurse für das zweite und dritte Semester).

Unter ihnen hatten sieben Studenten deutsche Kenntnisse und die anderen keine. Insgesamt hatten 80% der Studenten keine Erfahrung mit dem Fernunterricht und ihr Kenntnisstand mit digitaler Technologie war gering.

4. Vor- und Nachteile des Fernunterrichts

Fernunterricht auf Makroebene wurde unerwartet nach dem Motto "Bildungszentren sind geschlossen, aber Bildung ist nicht geschlossen" entworfen. In kürzester Zeit musste eine geeignete Plattform für den Fernunterricht zur Verfügung gestellt werden. Es ist eine der Aufgaben von Bildungszentren, die Mittel zum Lernen für alle bereitzustellen. Diese Zentren sind für die Vorbereitung von Bildungsmöglichkeiten und dem Erreichen der Bildungsziele verantwortlich. Dies ist das unveräußerliche Recht des Lernenden ([Wallimann 2012](#)). Online-Bildung war und

ist eines der wichtigsten Werkzeuge von Universitäten und Bildungszentren während der Corona- Zeit, denn mit Hilfe dieses Bildungsmodells wurde die Bildung an Universitäten und Schulen nicht geschlossen, sondern in anderer Form aufrechterhalten wurde. Aber mit dieser neuen Bildungsstruktur hatten die meisten Lehrer und Dozenten, Schüler und Studenten keine Erfahrung. Daher standen sie unter enormen Druck, um sich dazu zu adaptieren ([Carrote & Kollegen 2021](#)). Eine im Jahr 2020 durchgeführte Studie zum Fernunterricht für Schüler in Baden-Württemberg und Nrodrhein-Westfalen (Deutschland) legt nahe, dass Fernunterricht für Schüler stressig und verwirrend ist ([Unger & Kollegen 2020](#)). Die erhobenen Bewertungen über die Vor- und Nachteile des Fernunterrichts dieser Schüler zeigen, dass 44 Schüler den stressfreien Weg zur Schule als einen der Vorteile des Fernunterrichts betrachten und sie glauben, dass sie zu Hause entspannter sind und sich besser konzentrieren können. Auch für berufstätige Studenten ist die Flexibilität der Unterrichtszeiten mit individueller Arbeit ein Vorteil des Fernstudiums. Der Fernunterricht hat für 54 Schüler keinen Vorteil gegenüber dem traditionellen Präsenzunterricht und sie kritisieren die schlechte Kommunikationssituation in einem solchen Unterricht. Vorläufige Studien zu den Nachteilen des E-Lernens an Schulen in diesen beiden Bundesländern weisen nicht nur auf die Nachteile von dem Fernunterricht und

schulischem Scheitern hin, sondern auch darauf, dass Schüler im Vergleich zum Präsenzunterricht nicht genug aktiv sind (ebd.). Tomasik beschäftigt sich in seinem Artikel „Educational gains of in-person vs. distance learning in primary and secondary schools: A natural experiment during the COVID-19 pandemic school closures in Switzerland“ damit, dass das Lernniveau von Primarschülern im Vergleich zum Präsenzunterricht sinkt ([Tomasik & Kollegen 2020](#)).

Große Sorge bei Fernunterricht bereitet die mangelnde Aufmerksamkeit für den Bildungsrückgang von Schülern und Studenten, die Müdigkeit von Lehrkräften, die schlechte Bewertung und reduzierte Qualität der Online-Bildung ([Hajiezade & Kollegen 2021](#)). Abgesehen davon ist beim Erlernen einiger akademischer Kurse die interaktive Dimension ein wesentliches Lehrmittel, insbesondere beim Erlernen der Sprache und ihr Fehlen kann die Lehrenden vor eine große Herausforderung stellen. Der Mangel an Augen- und sonstigem nonverbalen Kontakt oder auch gemeinsam zu lachen und andere soziale Beziehungen und Interaktionen im virtuellen Klassenzimmer aufzubauen, ist in solchen Klassenzimmern faktisch unmöglich geworden. In virtuellen Klassenzimmer fühlen sich die Beteiligten gelangweilt ([Chakandi 2020](#)).

Im Präsenzunterricht ist die visuelle Live-Verbindung hingegen zwischen dem Lehrenden und Lernenden sehr stark

ausgeprägt. Dabei ist der Lehrer zu jeder Zeit für die gesamte Klasse verantwortlich und alle sollen nicht nur zuhören, sondern verstehen. In virtuellen Klassenzimmern fehlt hingegen der visuelle Kontakt und die Präsenz zu den Studierenden, um ihre Aufmerksamkeit auf den Unterricht und den Lehre zu lenken, ist der Lehr nicht greifbar. Im Präsenzunterricht stellt der Dozent direkt die Lehrmaterialien vor und erklärt deren Inhalt und alle Studenten hören ihm zu. Für die Vermittlung von Unterrichtsinhalten sind die Unterrichtsverwaltung, die direkte Kontrolle auf die schulischen Leistungen der Lernenden und der Einsatz geeigneter Lehrmethoden gemäß dem Unterrichtswesen erforderlich, denn nur so kann es ein guter Unterricht sein. Bei einem rein auditiven und virtuellen Unterricht hat der Dozent keine Kontrolle über die tatsächliche Anwesenheit des Studenten. Selbst Studierende, die scheinbar am Unterricht teilnehmen, sind entweder zur gleichen Zeit auf der Arbeit oder an anderen Orten. Sie sind zwar körperlich anwesend vor ihren Bildschirmen, doch ohne geistig anwesend zu sein.

In der virtuellen Bildung werden Unterrichtsinhalte durch Audio-, Videokonferenzen, Chat- und Whiteboard-Tools übertragen und der Lernende soll gleichzeitig an Fragen und Antworten teilnehmen und Aufgaben lösen können. Werden jedoch Bildungsstandards in der virtuellen Bildung nicht beachtet, hat die

Bildung nicht die notwendige Effektivität und Wirksamkeit ([Bagheri 2020](#)).

Auch bei der Vermittlung von schreib- und übungorientierten Lehrstoffen kommen im virtuellen Unterricht Probleme vor, denn es ist fast unmöglich einen Lehrraum passend zu den Kursinhalten zu simulieren ([Miranie und Kollegen 2020](#)). Deshalb ist die Vorbereitung schriftlicher und übungorientierter Lernaufgaben qualitativ und quantitativ von den strukturellen Problemen des Online-Lernens geprägt. Lehrer mussten andere elektronischen Möglichkeiten wie E-Maile, WhatsApp und Google Meet nutzen, um die Klassenarbeit zu verbessern, obwohl es zeitaufwändig ist und sich die Aufgaben der Dozenten verdoppelten. Gleichzeitig denken Studenten, dass ihre Probleme und Fragen außerhalb des Unterrichts beantwortet werden müssen, welches im Präsenzunterricht in bestimmten Stunden thematisiert worden wäre.

Die sozioökonomische Lage von Familien hat auch Auswirkung auf die Qualität des Fernunterrichts. Für solche Familien ist es nicht einfach ein Hochgeschwindigkeitsinternet für ihre Kinder bereitzustellen und diese Kinder haben dann mehr Schulprobleme. Es fehlt an persönlichem Raum für die Teilnahme an den virtuellen Klassen und Zugang am Internet. Bereits die minimalen Systemausstattungen können nicht bei allen gewährleistet werden. Dabei

sollte Bildung für jeden zugänglich sein, ganz unabhängig von deren sozialen Stand.

Laut Bowel und einigen Forschern (2020) ist der starke Rückgang der sozialen Interaktionen mit Klassenkameraden und Lehrern eine weitere Folge der Unterbrechung des Präsenzunterrichts, da der Mangel an sozialer Kommunikation zur Isolation und manchmal Einsamkeit führt und diese soziale Isolation kann eine enorme der Herausforderungen des Fernunterrichts sein. ([Carrote & Kollegen 2021](#)).

5. Ergebnisdiskussion

Laut der vom Wissenschaftsministerium genehmigten Rubik-Bildung werden für die Studierenden der deutschen Sprache und Literatur im voruniversitären und ersten Semester Lehrveranstaltungen angeboten, damit sie sich mit vier Sprachfertigkeiten; Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben vertraut machen. Gemäß diesem genehmigten Bildungstitel müssen Studierenden im voruniversitären Studium das deutsche Alphabet erlernen, um einfache Texte lesen zu können. Die richtige Aussprache, Betonung und Rhythmus von Wörtern und Sätzen zu üben und zu beachten sind die anderen Lernziele dieses Lehrgangs. Hör- und Sprechfähigkeiten zu erwerben und zu vertiefen ist das Ziel des Sprech- und Sprachunterrichts.

Durch Lesen und Hören erwerben die Studierenden sowohl Sprech- als auch Schreibfertigkeiten und die so erworbenen Fähigkeiten als rezeptive Handlung sollen

zur produktiven Handlung führen (Hied 1991). Im voruniversitäts- und ersten Semester werden im Grammatikunterricht für Nullanfänger und Studenten mit niedrigeren Deutschsprachkenntnissen Artikeldeklinaton, Pronomen, Verbarten, Verbkonjugation im Präsens und in der Vergangenheit sowie Arten von Präpositionen, Adjektiven und Satzarten unterrichtet. Das Wesen des Grammatikunterrichts ist erklärend-analytisch und die explizite Erklärung der grammatischen Regeln erleichtert das Erlernen einer Fremdsprache ([Hadadie und Sadrie 2020](#)). Basierend auf den Grammatiklehrmethoden ist die Vermittlung von Grammatikregeln manchmal eine Kombination aus deduktiven und induktiven Methoden. Bei der deduktiven Methode, die eine lehrerzentrierte Methode ist, werden Grammatikregeln zunächst vollständig erklärt und ganz abstrakte Beispiele vorgelegt, um das Verständnis der Regeln zu vertiefen. Bei der induktiven Methode werden neue Grammatikregeln im Inneren eines praktischen Textes auf nicht-abstrakte Weise vermittelt und die Studierenden können die neuen grammatikalischen Regeln selber entdecken (Storch 2009).

Für das Wesen des Fremdsprachunterrichts ist die Herstellung einer permanenten Interaktion sowohl zwischen dem Lehrenden und dem Lernenden als auch zwischen den Lernenden im Sprachunterricht sehr erforderlich ([Haghani 2004](#)). Um die Lernenden zum besseren Erlernen der

Deutschsprache sowie zur Kommunikation und Zusammenarbeit anzuregen, wird die induktive Methode verwendet und es stehen die geführten und indirekten Bildungsaktivitäten von Lernenden außerhalb der Unterrichtszeit ständig unter der Kontrolle des Lehrers ([Haghani 2004](#)).

Im virtuellen deutschen Grammatikunterricht werden grammatische Strukturen in vorgefertigten PDF-Dateien präsentiert und unterrichtet. Einige der Studenten, die am Ende des Semesters vor dem Prüfungsbeginn an dem Präsenzunterricht teilnahmen, um ihre grammatischen Fehler zu beseitigen, gaben an, dass sie die an der Tafel erklärten grammatikalischen Inhalte besser verstehen. Denn während der Vermittlung der grammatischen Strukturen können sie gleichzeitig Fragen stellen, um ihre grammatikalischen Probleme zu lösen. Und all diese Probleme sind auf den erklärend-analytischen Charakter der deutschen Grammatik zurückzuführen. Natürlich ist diese Vermittlungsweise für diejenigen Studenten, die keine Deutschkenntnisse haben, sehr herausfordernd. Um die deutschen grammatischen Strukturen und den deutschen Satzbau richtig zu erlernen, müssen die Studenten beim Unterricht kontinuierliche Übungen schreiben und aktiv sein. Leider waren diese schriftlichen Übungen im virtuellen Unterricht sowohl aufgrund der technischen Probleme als auch anderer Gründe nicht hinreichend erfolgreich. So waren z.B. einige

Studierenden nicht motiviert genug an der Lösung ihrer Aufgaben oder Schriftsübungen teilzunehmen und Fragen zu beantworten, weil ihnen das geeignete System fehlte oder sie nicht schnell und richtig tippen konnten. Zurückzuführen ist dies auf Probleme im Diktat oder daran, dass Studenten manchmal den virtuellen Klassenzimmer mit einem ganz normalen Mobiltelefon beitraten.

In der Probe-Gruppe dieser Studie nahmen 40 Studentinnen und 15 Studenten mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren teil und ihre Klausurarbeiten am Ende des Semesters waren Grundlage für die Einschätzung ihrer erworbenen Kenntnisse in deutscher Grammatik, Schriftsprache und Satzbau (Fachkurse für das zweite und dritte Semester). In dieser statistischen Gruppe waren nur sieben Studierende mit der deutschen Sprache vertraut, 80 % der Studierenden hatten keine Fernstudien-erfahrung und ihr Kenntnisstand in E-Learning System war gering. Weniger als 10 % von ihnen hatten Deutsch an einem neu gegründeten Sprachinstitut von unerfahrenen Lehrern gelernt und nur einige von ihnen hatten autodidaktisch Deutsch gelernt. Sieben von 40 Studenten, die keine deutsche Kenntnis hatten, konnten mit Mühe und Ausdauer Deutsch auf einem guten Niveau lernen. 15 davon waren auf mittlerem und zehn von denen hatten immer noch gründliche Probleme. Acht Studenten konnten die Lehrmaterialien nicht gut lernen und ihre Klausurarbeit bestehen.

In den Jahren vor der virtuellen Bildung konnten von 40 bis 50 zugelassenen Studierenden etwa 10 bis 15% den grammatischen Unterricht des voruniversitären Semesters (10 Einheiten) oder einige Grundkurse des ersten Semesters nicht bestehen und mussten die durchgefallenen Kurse wiederholen, während die Statistik der letzten zwei Jahre einen signifikanten Unterschied zeigen; Keiner der Studierenden dieser Forschung ist in den Prüfungsmaterialien der voruniversitären und ersten Semesterkurse durchgefallen. Es kann sein, dass die Dozenten ihre Klausurarbeit nachsichtig beurteilt haben, denn es gab am Anfang bei der Gestaltung und Vermittlung von Lehrinhalten im Online-Lernen viele Infrastrukturprobleme.

6. Lösungsvorschläge

Obwohl die Lehrer im neuen Bildungssystem versucht haben ihren Studenten das Lehrmaterial bestmöglich zu erklären und die Qualität der Bildung aufrechtzuerhalten, doch weisen die Ergebnisse in Bezug auf das Lehren und Lernen – abgesehen von den wesentlichen Herausforderungen – darauf hin, dass die Durchführung der virtuellen Bildung mit einer guten Qualität nicht einfach ist und die Lehrkräfte bezweifeln, dass ihre Schüler beim Lernen Erfolg hatten und die Prüfungen selber geschrieben haben. Nach Haghani (2004) ist das Hauptziel des virtuellen Sprachunterrichts nicht nur die Vermittlung der grammatischen Regeln oder die Korrektur von Wörtern, sondern müssen

alle vier Sprachfähigkeiten geübt, die Bildungsaktivitäten der Sprachlernenden kontrolliert, korrigiert und bewertet werden. Um die Qualität der virtuellen Bildung zu erhöhen, müssen die Universitäten und Bildungszentren ausreichend eingerichtet werden und alle Lehrkräfte und Lernenden weiter- bzw. fortgebildet werden.

Aufgrund der didaktischen Forschungsergebnisse werden die folgenden Vorschläge zu einem erfolgreichen Unterricht unter epidemischen Bedingungen und zur besseren Nutzung der E-Learning-Leistung vorgelegt:

1- Erhöhung der Qualität des Fernunterrichts-systems und Verbesserung der Fernunterrichtsfähigkeiten; Dazu müssen Schulungen angeboten werden, um das virtuelle System in Design und Durchführung besser nutzen zu können.

2-Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und Einrichtungen für Hard- und Software (obwohl die Bereitstellung der technischen Ausrüstung allein nicht ausreicht, um den Erfolg des Fernunterrichts zu sichern).

3-Organisation der Abschaffung von Internetbeschränkungen in verschiedenen Orten des Landes bzw. das Beheben der Bandbreitenproblemen. Geringe Internet-geschwindigkeit und häufige Unterbrechungen führen besonders während der Schulungszeiten zu Problemen.

4-Effizienz des E-Learnings soll gesteigert werden und schwächere Studierenden, die sich bemühen beim Lernen Fortschritte

manchen, müssen mehr unterstützt und ermutigt werden. Ihnen soll passende Plattformen vorgestellt werden, damit sie sich mit dem neu gelernten Lehrmaterial beschäftigen.

5-Schaffung einer wechselseitigen Interaktion zwischen den Lehrkräften und den Studenten, um den gewünschten Lehr- bzw. Lernprozess zu erreichen und die Qualität der Bildung zu erhöhen. Beim Fernunterricht befinden sich der Lehrer und der Lernende an verschiedenen Orten und ihre Interaktion miteinander ist nicht greifbar ([Unger & Walker 2020](#)). Mit der Bewertung der individuellen Aktivität oder in der Gruppenarbeit sollen die Studenten im Laufe des Semesters zur Teilnahme am Unterricht motiviert werden. Laut Rossler soll in virtuellen Klassen und Videokonferenzen für alle Teilnehmer die Möglichkeit zur Sprachkommunikation zur Verfügung gestellt werden. Um eine Fremdsprache besser lernen zu können, müssen interaktive Fähigkeiten entwickelt werden ([Hoshii & Schumacher 2021](#)).

6- Erstellen einer visuellen Live-Verbindung zwischen dem Lehrer und dem Studenten, um die Anwesenheit und die Aufmerksamkeit der Studenten kontrollieren zu können.

7- In virtuellen Klassenzimmern sind die Schaffung eines positiven Gruppeninteraktions-raums und die bewusste Gestaltung des sozialen Austauschs sehr wichtig ([Kuhncke 2020](#)), denn ein gutes virtuelles Klassenzimmer kann bei der

Schaffung kleiner sozialen Interaktionen aktivär und effektiver sein. Die Studenten sollen zur Gruppenarbeit und Zusammenarbeit angeregt und ihre Gruppenaktivität bewertet werden.

8-Um im virtuellen Kommunikationsunterricht die Studenten zur Zusammenarbeit zu motivieren und den Lernprozess zu aktivieren, können die Studenten aufgefordert werden, die alltäglichen Themen in der Gruppenarbeit vorzulegen, Podcasts oder ein Online-Notizbuch/ Blogs zu erstellen und Podcats oder Blogs der anderen zu kommentieren. Dadurch bekommen sie mehr Möglichkeiten zur Interaktion und zur Verbesserung ihre Fähigkeiten.

9-Optimale Verwendung des Learning Management Systems (LMS / Learning Management System) sowohl zur bessern Einführung und Durchführung der Kursmaterialien als auch zur Aktivierung von Elementen der Lehr-Lern-Motivation. Verwendung des standardisierten Dateiformat, damit die gespeicherten Dateien die Lernenden zum Weiterlesen motivieren.

10-Soziale Isolation ist eine wesentliche Herausforderung des Fernunterrichts. Präsentation eines Themas, Lösung der Aufgaben in Gruppen, Erklärung des neu Erlernten für anderen (durch die Studenten) können für die Effektivität der virtuellen Bildung nützlich sein ([Carrote & Kollegen 2021](#)).

11-Implementierung von Blended Learning / Heybrid Learning in Universitätsbildungszentren, das ist eine Kombination aus Fernunterricht und traditionellem Lernen, und erfordert, dass der Student an einigen Präsenzveranstaltungen der Universität teilnehmen muss.

12-Einrichten einer visuellen Kommunikation zwischen den Dozenten und den Studenten, um Probleme in einer Bildungsplattform zu beheben

13-Aufbau eines guten Unterstützungssystems.

7. Fazit

Der Ausbruch des Coronavirus in den letzten zwei Jahren war eine gute Gelegenheit für die akademische Gemeinschaft, vielfältige E-Learning-Erfahrungen zu sammeln. In dieser Studie wurden die aufgeworfenen Herausforderungen und Probleme untersucht, insbesondere die Lernherausforderungen der deutschsprachigen Studierenden und deren Studium mit der Umstellung des traditionellen Bildungssystems auf E-Learning. Durch diese Forschung wurde festgestellt, dass das größte Problem des virtuellen Unterrichts in dieser statistischen Gruppe die fehlende optimale Kontaktverbindung zwischen den Lehrkräften und Studenten war, denn die Inaktivität des visuellen Systems und des Audioproblems hatten sich sehr auf die Qualität der virtuellen Klassenzimmer ausgewirkt.

Wie bereits erwähnt, die Art der Sprach- und Grammatikkursen ist eine Kombination aus Lehrerzentriert und Lernerzentriert und die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden ist in diesen Kursen sowohl erforderlich als auch effektiv. Wenn im Fernunterrichtssystem für alle Lehrveranstaltungen, insbesondere für diejenigen Lehrveranstaltungen, in denen eine interaktive Dimension erforderlich ist, die Möglichkeit der Audio- und Videokommunikation etabliert wird und gleichzeitig mit der Vermittlung der Lehrinhalte eine kontinuierliche Prüfung von den Gelernten in vier Sprachkompetenzen (Lesen , Hören, Sprechen und Schreiben) ermöglicht wird, werden die Studenten nicht aktivier an dem Unterricht teilnehmen, sondern es steigert die didaktische Effizienz des virtuellen Unterrichts.

Im Iran wurde die virtuelle Bildung vor der Epidemie des Coronavirus und der Schließung aller Bildungszentren nicht ernsthaft in Betracht gezogen. So stand sie vor den wesentlichen Herausforderungen bei der Gestaltung und Durchführung aufgrund der mangelhaften Infrastruktur und der Einrichtung, sowie der mangelhaften virtuellen Bildungsfähigkeiten. Wegen diesen Punkten war die virutelle Bildung nicht besonders erfolgreich ([Miranie & Kollegen 2020](#)). Aber die virtuellen Bildungserfahrungen, die in diesen zwei Jahren gesammelt wurden, kann im ganzen Land als eine gute Gelegenheit betrachtet werden, Schwächen, Mängel und Defekte in

der Infrastruktur zu identifizieren und diese Probleme zu beheben.

Die Lösung dieser Herausforderungen war für die am Bildungssystem Beteiligten konstruktiv und wirksam. Es war ein Wendepunkt für die Fortsetzung und Verbesserung der Qualität des virtuellen Bildungsprozesses in der Zukunft. Die virtuelle Bildung kann eine große Veränderung im Bildungssystem verursachen und sogar eine Chance sein, wenn alle praktischen Voraussetzungen, die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verfügung stehen. Hieran muss in Zukunft effektiv und aktiv gearbeitet werden, um die Chance tatsächlich nutzen zu können.

Literaturverzeichnis

1. Bagheri, Mohsen (2020). Bericht über die virtuelle Bildung der Arak Universität. *Wissenschaftlich -kulturelle Zeitschrift der Arak-Universität*. 6 (12), 3-8
2. Seyed Naghavi, Mir Ali (2016). Umfrage zur Einstellung der Dozenten und Studierenden zur virtuellen Bildung. *Forschung und Planung in der Hochschulbildung*, (13) 1, 157-176.
3. Jahanian, Ramadan, Kredit, Blüte. (1391). Bewertung des Status virtueller Bildung in E-Learning-Zentren der Universität Teheran. *Quarterly Journal of Information Technology in the Middle East*, (2) 4, 65-53
4. Chahkandi, Fateme (2021). Online Pandemic: Challenges of EFL Faculty in the Design and Implementation of Online Teaching amid the Covid-19 Outbreak. *Journal of Foreign Language Research*, 10 (4), 706-721.

5. Hajiezade, Anwar und Kollegen (2021). Analyse der Chancen und Herausforderungen des E-Learnings in der Corona-Zeit: Ein Ansatz zur Entwicklung von E-Learning in der Zeit nach Corona. *Wissenschaftliche Zeitschrift für Lehrforschung*, (9) 1, 174-204

6. Haghania, Nader (2014). Fähigkeiten elektronischer Plattformen in der Bildung (Sprache). *Fremdsprachenforschung*. 18, 39-50

7. Haddadi, Mohammad-Hossein, Sadri, Neda (2021). Eine vergleichende Studie der lehrerzentrierten und der lernerzentrierten Unterrichtsmethode in der Grammatikvermittlung in Deutsch als Fremdsprache. *Journal of Foreign* 722-733.

8. Gharari, Mohamad und Kollegen (2020). Untersuchung der Schäden und Herausforderungen der Aufklärung über koronare Herzkrankheiten. *Iranisches Journal für Epidemiologie*, (16) 5, 174-204.

9. Mirani Sargazi, Narges et al. (1399). Corona und die Herausforderungen der virtuellen Bildung im Iran (76). *Zweite Konferenz für Psychologie, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften und Beratung*, <https://civilica.com/doc/1114018>

10. Fickermann, Detlef, Edelstein, Benjamin (2020). Langsam vermisste ich die Schule.... Schule während und nach der Corona-Pandemie. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungspolitik und pädagogische Praxis*. Herausgegeben von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. 16. Beiheft, 10-33

11. Garrote, Ariana & Kollegen (2021). Fernunterricht während der Coronavirus-Pandemie Analyse von Herausforderungen und Gelingensbedingungen, 4-89. <https://irf.fhnw.ch/handle/11654/32306>

12. Heyd, Gertraude (1991). *Deutsch Lehren, Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. Verlag Moriz.
13. Hoshii, M. , Schumacher, N. (2021). Interaktionale Kompetenz als Lernziel für Lernende und Lehrende des Deutschen als Fremdsprache* Einblicke in kollaboratives Lernen per Videokonferenz. *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ*, Band 1, Heft 1, S. 14-33
14. Kuhnecke, Anke (2020). Methoden für das Unterrichtsgespräch im Fremdsprachenunterricht
<https://www.telc.net/nc/verlagsprogramm/ueber-telc/daf-wissensportal/didaktik/unterrichtsgespraech.html>
15. Tomasik, M.J., Helbling, L. A., & Moser, U. (2020). Educational gains of in-person vs. distance learning in primary and secondary schools: A natural experiment during the COVID-19 pandemic school closures in Switzerland. *International Journal of Psychology*.
<https://doi.org/10.1002/ijop.12728>
16. Storch, Gübter (1990). *Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik; theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung*. UTB Verlag.
17. Unger, Valentin und Kollegen (2020). Unterricht während der Corona-Pandemie Ein Vergleich von Schülereinschätzungen aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen im Kontext sozialer Heterogenität. *PFLB Zeitschrift für Schul-und Professionsentwicklung* 84-99
18. Voss, Thamar, Wittwer, Jörg (2020). Unterricht in Zeiten von Corona: Ein Blick auf die Herausforderungen aus der Sicht von Unterrichts- und Instruktionsforschung, 601-627 <https://doi.org/10.1007/s42010-020-00088-2>
19. Wallimann-Helmer, Ivo. (2012). Zur Einführung: Der Grundsatz der Chancengleichheit in der UN-Behindertenrechtskonvention. *Sammelband, In I. Wallimann-Helmer (Hrsg.), Chancengleichheit und "Behinderung" im Bildungswesen* (S. 7–23.). Freiburg: Verlag Karl Alber.